

# das Netz

Magazin für Henkel-Pensionäre



4/2010

## Der neue Vorstand ist gewählt

Die Delegierten haben  
entschieden, wer die GdHP  
leiten soll

SEITE 4

## Schenken Sie Ferienfreude

Spendenaufruf der HFI für  
sozial benachteiligte Kinder

SEITE 10



## Jeder von uns leistet seinen Beitrag

Liebe Pensionärinnen, liebe Pensionäre,

*vor etwas mehr als einem Jahr habe ich unter den Briefen, in denen mir zu meinem Amtsantritt als Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses gratuliert wurde, auch ein Schreiben von Ihnen, der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, gefunden. Seither habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten die Arbeit und das Engagement der aktiven Mitglieder ein wenig besser kennen gelernt – beispielsweise auf dem Gruppenkontakter-Treffen im Frühjahr oder im Sommer bei der Eröffnung der Kunstausstellung „Kreative Generationen 2010“. Der ehrenamtliche Einsatz vieler Henkel-Pensionäre beeindruckt mich sehr.*

*Gerade haben sich der Vorstand und die Geschäftsführung der GdHP nach den Wahlen im Oktober neu konstituiert. Für die meisten ist es bereits die zweite Amtszeit, der alte und neue erste Vorsitzende Bruno Buse engagiert sich sogar seit fast zehn Jahren im Vorstand der Gemeinschaft.*

*Dieser kontinuierliche Einsatz von Zeit und Kraft verdient große Anerkennung – ebenso wie die Bereitschaft seines neuen Vorstandskollegen Bernd Hinz. Nachdem er erst vor wenigen Monaten sein Büro im Betriebsrat verlassen und den Vorruchstand angetreten hatte, übernimmt er gleich wieder eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe.*

*Wer sich eingehender mit der GdHP beschäftigt, sieht, dass dort überall engagierte Pensionäre intensiv arbeiten: nicht nur im Vorstand, sondern auch in den Arbeitsgruppen der Delegiertenversammlung, als Gruppenkontakter, in der Pensionärswerkstatt, im Helferkreis oder als zuverlässige „Geburtstagsdamen“.*

*Ihnen allen ist es zu verdanken, dass die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre lebendig und vielfältig ist, dass sie das Leben so vieler Senioren unseres Unternehmens erleichtert und ihnen Freude bringt. Ich wünsche mir sehr, dass dieses Vorbild weit über Henkel hinaus Schule macht.*

*Doch auch bei MIT sind viele Pensionäre aktiv. Das fiel mir beim Runden Tisch von MIT auf. Zu den Ehrenamtlichen von MIT gehört auch Elisabeth Nellen, die Vorsitzende des Förderkreises A.I.D.S. e.V. Sie wurde Ende November mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Dazu gratuliere ich ihr sehr herzlich.*

*In wenigen Tagen geht das Jahr zu Ende. Für uns Henkelaner war es nach dem wirtschaftlich schwierigen Vorjahr ein gutes Jahr. Unsere Geschäfte haben sich in 2010 sehr positiv entwickelt. Unsere neue Vision und unsere überarbeiteten Werte, die viel konkreter und nachvollziehbarer geworden sind, haben deutliche Impulse gesetzt. Sicherlich haben Sie die Berichterstattung in Henkel-Life dazu verfolgt. Weltweit haben wir uns in Workshops mit unserer Vision „Global führend mit Marken und Technologien“ auseinander gesetzt und uns gefragt, wie jeder von uns in seinem Aufgabenfeld seinen Beitrag dazu leisten kann, die Unternehmens-Vision wahr werden zu lassen und die Werte tagtäglich zu leben. Ich bin überzeugt davon, dass wir die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens auf diese Weise weiter stärken werden.*

*Ihnen allen wünsche ich im Namen des Aufsichtsrats, des Gesellschafterausschusses und der Familie Henkel ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.*

Mit den  
besten Wünschen,  
**Simone Bagel-Trah**

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Vorstand der Gemeinschaft  
der Henkel-Pensionäre e.V.  
Bergiusstraße 3  
40589 Düsseldorf

Telefon 0211 / 75 98 391  
Fax 0211 / 75 98 385  
E-Mail  
info@henkel-pensionaere.de

#### Redaktion

Peter Waury  
Postfach 108138  
40862 Ratingen  
Fax 02102 / 51 146

Bruno Buse, Bernd Loose,  
Anja Schrieber

[www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)

#### Gestaltung/Produktion

D. Fricke, C. Wolfer, Wuppertal  
**Druck**  
Heider Druck GmbH,  
Bergisch Gladbach

**Wir danken den ehrenamtlichen  
Fotografen der GdHP für ihre  
Beiträge zu dieser Ausgabe.**



## „Frohe Weihnachten“

**Liebe Mitglieder und Freunde der GdHP, wie haben Sie das Jahr 2010 erlebt?** Wir hoffen, dass Sie im Rückblick sagen können: Ja, das war ein gutes Jahr! Uns Henkelanern hat das Jahr 2010 neue Zuversicht gegeben – auch, aber keineswegs nur, im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäfte. Auch die Neuformulierung unserer Werte hat dazu beigetragen. Sie konzentrieren sich nun ganz bewusst auf „Kunden“, „Mitarbeiter“, „Wirtschaftlicher Erfolg“, „Nachhaltigkeit“ und „Familie“. Sie sind unsere innere Richtschnur, die bis zu unserem Firmengründer Fritz Henkel zurückreicht. Zu seinen Grundprinzipien gehörten Integrität, Sparsamkeit und Fleiß. Das alles findet sich in den neu formulierten fünf Werten wieder.

**Eine Frage, die für unsere gesamte Gesellschaft –** also auch für Henkel – von großer Bedeutung ist, betrifft die demographische Entwicklung. Der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung steigt signifikant, doch gleichzeitig erleben die meisten Senioren heutzutage nur selten, dass ihre Erfahrungen und ihr gereiftes Urteilsvermögen wertgeschätzt werden. Innerhalb der Henkelaner-Familie funktioniert das Miteinander der Generationen auf vielen Ebenen jedoch ausgezeichnet. Nicht zuletzt deshalb wurde das Unternehmen gerade für seine „altersgerechte Personalpolitik“ mit dem Arbeitgeberpreis von der weltweit größten Seniorenorganisation „AARP“ ausgezeichnet. Besonders schöne Beispiele für die gemeinsame Schaffenskraft von Mitarbeitern und Pensionären waren in diesem Jahr die Kunstausstellung „Kreative Generationen 2010“ und der Runde Tisch von MIT. Wir alle wünschen uns, dass wir unsere Vernetzung weiter ausbauen und vertiefen können – einerseits, um denen zu helfen, die unsere Unterstützung brauchen, andererseits um den vielen Henkelanern jeden Alters, die sich aktiv für andere einsetzen wollen, Handlungsräume eröffnen zu können.

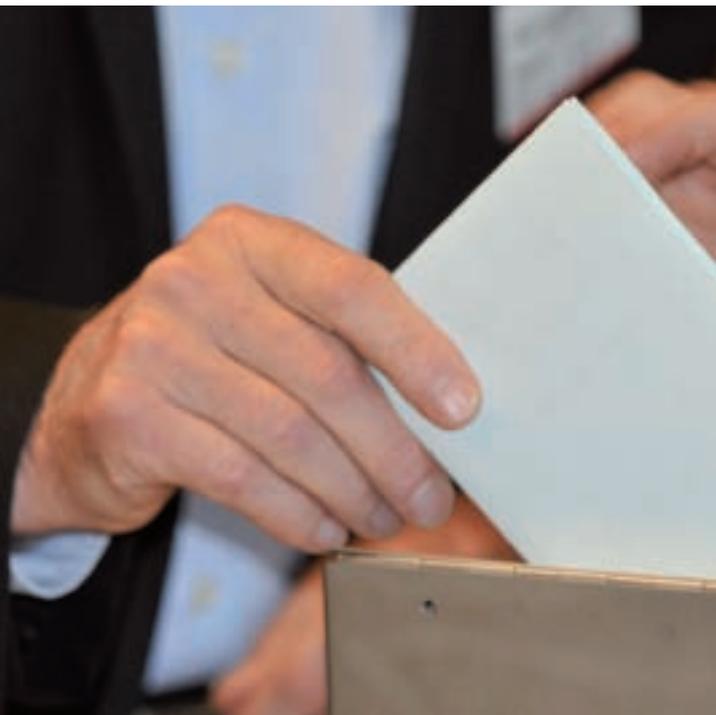
**Der Vorstand, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre und der Altersversorgung von Henkel (HRDirect) wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest mit den Menschen, die Sie lieben. Für das neue Jahr 2011 wünschen wir Ihnen Gesundheit – und dass Sie Freude an dem haben, was Sie erleben und tun.

MARTINA BAPTIST  
Henkel AG & Co. KGaA

BRUNO BUSE  
Gemeinschaft der  
Henkel-Pensionäre e.V.

# SIE HATTEN DIE WAHL

Die Delegiertenversammlung war fast vollständig zur Vorstandswahl versammelt. Im dreijährigen Rhythmus bestimmen die Mitglieder des höchsten Gremiums der GdHP den Vorstand.



**N**ur ein Problem hatten die nach Düsseldorf gereisten Delegierten: in unmittelbarer Umgebung des Tagungsortes Düsseldorf-Urdenbach einen Parkplatz zu finden. Ansonsten verliefen die zwei Tage in bestem Einvernehmen. Bruno Buse konnte als noch amtierender Vorsitzender des Vorstands mit 38 stimmberechtigten Delegierten die Beschlussfähigkeit feststellen. Er begrüßte die Anwesenden herzlich. Danach gab er in einem Rückblick Rechenschaft über das vergangene Jahr. Anschließend moderierte Elisabeth Rappen als Wahlleiterin die persönliche Vorstellung der Kandidaten, bei der sie um die Stimmen der Delegierten warben.

**Aus dem bisherigen Vorstand** stellten sich wieder zur Wahl Bruno Buse, Dieter Düssel und Christel Fehlberg; neu kandidierten Wolfgang Figge, Jürgen Garisch, Bernd

Hinz und Joachim Hötter. Einige Zeit zuvor hatten die Delegierten schon per Post Informationsbögen über die Kandidaten erhalten. Jetzt erläuterte jeder in einer kurzen Erklärung, welche Schwerpunkte er in der Vorstandsarbeit setzen würde.

**Vor der eigentlichen Wahl** gaben Vertreter von Henkel, Ecolab und Cognis – den drei großen Trägerunternehmen der GdHP – Status-Berichte. Die Referate fanden großes Interesse bei den Anwesenden – waren die doch alle ehemalige Mitarbeiter. Es gab viele Fragen; meist ging es um das gegenwärtige und künftige Verhältnis von Ecolab und Cognis zur GdHP.

**Am nächsten Tag war Wahltag.** Der Wahlausschuss unter Elisabeth Rappen hatte gut vorgearbeitet. Nach persönlichem Aufruf aller Wahlbeteiligten wurden die

Wahlleiterin Elisabeth Rappen moderierte die Wahl.



Sehr aufschlussreich waren die Ausführungen von Dirk-Stephan Koedijk zum Thema Compliance.



Wolfgang Lorz legte den Budgetvorschlag für 2011 vor. Auch er dient der GdHP weiterhin als Schatzmeister.



**Bild links:** Der Wahlausschuss – von links: Ingeborg Stupning und Dieter Dörne sowie Elisabeth Rappen und Theodor Lütke (5. und 6. von links) – präsentierten den neuen Vorstand: Christel Fehlberg und Dieter Düssel (3. und 4. von links), den wiedergewählten Vorsitzenden Bruno Buse (vorne rechts) und das neue Vorstandsmitglied Bernd Hinz (ganz rechts).



Unter der Aufsicht von Beate Seipp (Mitte) und Claudia Hütten gab auch Peter Waury seine Stimme ab.

Stimmzettel verteilt. Jeder Delegierte konnte darauf vier der sieben Kandidaten ankreuzen. Eine neue Wahlurne kam dann erstmals zum Einsatz; die Pensionäre der GdHP-Werkstatt hatten sie gebaut. Während der

#### Aus dem Betriebsrat in den Vorstand

Wahlergebnis abgelenkt. Denn Dirk-Stephan Koedijk (CCO Henkel) nutzte die Zeit, um die ethischen Grundsätze von Henkel darzulegen. Locker und souverän überzeugte Koedijk die Anwesenden: „Die lokalen ethischen Grundsätze sind immer die Basis unserer Arbeit.“ Offen sprach er über Kartell-Probleme und Risikobereiche im In- und Ausland. Eine rege Diskussion schloss sich an.

Stimmenauszählung durch die Mitglieder des Wahlausschusses wurde die Spannung der Delegierten auf das

**Dann das Ergebnis der Wahl:** 146 Stimmen waren abgegeben worden. Fast alle Stimmberechtigten hatten dementsprechend vier Kreuzchen gemacht. Kein Wahlzettel war ungültig.

**Das Wahlergebnis bestätigt** die Arbeit der drei ehemaligen Vorstandsmitglieder Bruno Buse, Dieter Düssel und Christel Fehlberg durch einen hohen Stimmanteil. Neu in den Vorstand wurde der ehemalige stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Bernd Hinz gewählt. Er war darüber hinaus ehrenamtlicher Sozialrichter in Düsseldorf und Schöffe am Amtsgericht Leverkusen. Die von Henkel entsandten Vorstandsmitglieder sind Martina Baptist, Goetz Gageik und Wolfgang Lorz. Goetz Gageik und Wolfgang Lorz gehörten auch schon dem alten Vorstand an. Viel Applaus und Glückwünsche bestätigten die Zu-



Ute Riemer und Gero Skowronek (rechts) erklärten die neue Organisation bei Ecolab.



Joachim Hötter (rechts) erhielt zum Geburtstag gute Wünsche von Bruno Buse.

friedenheit der Delegierten zum Ausgang der Wahl. **Über die Finanzlage der GdHP** berichtete anschließend Schatzmeister Wolfgang Lorz: „Ich erwarte, dass der diesjährige Verlust nicht so hoch wie erwartet ausfällt, schlage aber für das Budget eine Korrekturmöglichkeit im Frühjahr 2011 vor.“ Nach eingehender Diskussion wurde die Finanzplanung von den Delegierten einstimmig angenommen.

**Zum Abschluss des Treffens** gab Bruno Buse bekannt, dass der neue Vorstand während der Mittagspause zusammengesessen sei und ihn zum Vorsitzenden und Dieter Düssel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt habe. Die Verantwortlichkeiten im Vorstand werden erst auf der Vorstandssitzung im Dezember festgelegt. Das Netz wird darüber im Neuen Jahr berichten. Darüber hinaus wird Bernd Loose die Geschäftsführung in fließendem Übergang bis April 2011 an Wolfgang Figge übergeben. Bruno Buse verabschiedete die Delegierten mit der Einladung zur nächsten Versammlung am 14. April 2011 im Renaissance-Hotel Düsseldorf.



**Bild oben links:** Goetz Gageik kommentierte ein Interview von Kasper Rorsted mit der Rheinischen Post.

**Bild oben rechts:** Dr. Jürgen Scherer schilderte die Situation von Cognis vor der Übernahme durch die BASF.

**Bild oben:** Mit lobenden Worten und Dank für seine Mitarbeit verabschiedete Bruno Buse (links) Artur Müller aus dem Vorstand.

## Runder Tisch von MIT 2010

# Weil es gemacht werden muss!

**J**a, ja, es soll ruhig und friedlich sein – wie auf dem Friedhof!“ Mit sanfter Ironie machte Dieter Kapteina beim Runden Tisch von MIT deutlich, dass er für Zeitgenossen, die spielende und tobende Kinder als Lärmbelästigung empfinden, wenig Verständnis hat. Das glucksende Gelächter der Zuhörer ließ keinen Zweifel daran, dass sie die Sicht des Henkel-Pensionärs teilen. Dieter Kapteina engagiert sich seit Jahren für einen Abenteuerspielplatz in Monheim-Süd – und muss sich dabei immer mal wieder mit zumeist älteren Schrebergärtnern aus der Nachbarschaft auseinandersetzen, die sich mit dem urwüchsigen Spielgelände nicht anfreunden mögen. Der „Runde Tisch von MIT 2010“ gab dem Pensionär Gelegenheit, sein Projekt, das von MIT – der Initiative „Miteinander im Team“ von Henkel Smile – gefördert wird, vorzustellen. „Spielen mit Holz, Matsch, Feuer und Wasser – das war in meiner Kindheit noch vollkommen selbstverständlich“, erläuterte Kapteina die Gründe für sein Engagement. „Heute sehen viele Kinder so was nur im Fernsehen. Wir wollen ihnen ‚echte‘ Erlebnisse ermöglichen.“

**Unter den knapp 40 Teilnehmern** des Runden Tisches waren insgesamt sieben Pensionäre: Jeder von ihnen betreut ehrenamtlich ein soziales Projekt, das in diesem Jahr von MIT mit einer Spende bedacht wurde. Adelheid Klahold ist Mitglied im Vorstand der Heimat-Gemeinschaft Groß-Benrath e.V. Unter anderem bereitet sie jedes Jahr eine Nikolausfeier für rund 450 Senioren mit vor. Michael Laske aus Dresden koordiniert die ehrenamtlichen Helfer im „Nachtcafé“, das während der kalten Jahreszeit obdachlosen Menschen Zuflucht bietet. Karl-Heinz Eckstein arbeitet aktiv mit im Förderverein Lebensraum e.V., der Menschen mit Behinderun-



MIT-aktive Henkel-Pensionäre (vorne von links): Dieter Kapteina, Karl-Heinz Eckstein, Armin Friesendorf und Luut Jongmann, dahinter von rechts: Adelheid Klahold und Hans Krins, sowie ganz links Michael Laske. Corporate Vice President Rolf Schlue (2. Reihe, 2. von links) und MIT-Koordinatorin Nadine Hellhammer freuten sich über den intensiven Austausch am Runden Tisch von MIT. Jürgen Maass nahm als Vertreter der Pensionäre im MIT-Komitee teil.

gen betreutes Wohnen und Arbeiten ermöglicht. Hans Krins leitet die Interessengemeinschaft „Alde Odebacher Jonges“ für Senioren aus Urdenbach, einem Stadtteil im Düsseldorfer Süden. Er organisiert Treffen und Ausflüge für die alten Menschen, von denen viele unter Einsamkeit leiden. Luut Jongmann ist in der Organisation des Demenz-Info-Centers in Hilden tätig. Hier werden demenzerkrankte Senioren betreut und die Angehörigen durch ausgebildete ehrenamtliche Helfer beraten und entlastet. Armin Friesendorf arbeitet jeden Mittwoch in der MIT-Werkstatt an der Niederheider Straße in unmittelbarer Nähe des Düsseldorfer Werksgeländes. „Wolfgang Schlechtriem, der vor seiner Pensionierung in der IT von Henkel tätig war, und ich richten ausgemusterte Computer aus den Büros von Henkel wieder her, so dass sie an Schulen, in Jugend- und Seniorenzentren oder anderen sozialen Einrichtungen weiter genutzt werden können“, berichtete er von einer seiner zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten. **Neben Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären**, die sich in MIT-Projekten engagieren, nahmen auch Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats, sowie weitere Gäste am Runden Tisch teil. Bruno Buse vertrat die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, Jürgen Maass kam als Repräsentant der Pensionäre in der MIT-Jury. Auch Henkel-

Chef Kasper Rorsted saß mit am Runden Tisch. Er betonte, dass das gesellschaftliche Engagement einen besonderen Stellenwert im Wertesystem von Henkel hat. „MIT lebt von und durch Ihren Einsatz. Es ist toll, was Sie alles leisten und bewirken“, versicherte Rorsted den Ehrenamtlern. **„Warum sind wir hier? Was motiviert uns, unsere Kraft und unsere Zeit für andere einzusetzen?“** Diese Frage stellte ein Teilnehmer der Runde. Er befasst sich intensiv mit der Geschichte der Familie Henkel und hat auch das soziale Engagement seiner Vorfahren und heutigen Verwandten in den Blick genommen. „Die Anfangsjahre in Aachen waren für den Firmengründer Fritz Henkel wirklich hart, da hatte er selbst kaum Geld in der Tasche“, weiß er durch seine Recherchen. „Aber dennoch hat er damals schon sofort geholfen, wenn Mitarbeiter in Not gerieten.“

Doch auf die Frage nach dem ‚Warum?‘, habe ich keine Antwort gefunden. Auch heute fällt es vielen Mitgliedern der Familie Henkel schwer, mir diese Frage zu beantworten. Als ich jedoch meiner 16-jährigen Tochter von meiner wenig erfolgreichen Suche nach dem ‚Warum‘ erzählte, hatte sie die Antwort sofort parat: ‚Wir machen das, weil es einfach gemacht werden muss.‘ Da hat sie recht: Das ist unsere Antriebskraft – sowohl in der Familie Henkel als auch für die Ehrenamtler von MIT.“



#### KINDERPROJEKTE 2011

### Schicken Sie Ihren Antrag!

Auch für das Jahr 2011 stehen wieder eine Million Euro weltweit für MIT-Kinderprojekte bereit. Bis zum 31. Dezember 2010 können alle interessierten Mitarbeiter und Pensionäre, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für Kinder engagieren, Förderanträge für ihre Projekte einreichen. Eine internationale Jury tagt Ende Februar nächsten Jahres, um die eingereichten Anträge zu prüfen und die jeweilige Fördersumme aus dem Gesamtbudget von einer Million Euro festzulegen. Pro Kinderprojekt ist eine Höchstförderung von 10.000 Euro möglich. Henkel-Pensionären wird der Antrag auf Wunsch per Post zugeschickt. **Kontakt:** Nadine Hellhammer, Corporate Donations, Telefon 0211 / 797-44 39, Fax 0211 / 798-24 34, E-Mail [nadine.hellhammer@henkel.com](mailto:nadine.hellhammer@henkel.com)



# Wer lacht, ist auf dem besten Weg

Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmer des Projekts Care Support im Veranstaltungssaal der GdHP.

**Mehr Sicherheit und Gelassenheit in schwierigen Situationen:** Seit über einem Jahr treffen sich Mitarbeiter und Pensionäre von Henkel, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern, regelmäßig zum Gedankenaustausch.

**J**osefine Meusers Leben dreht sich um ihren Mann – Tag und Nacht. Denn der Henkel-Pensionär hat eine schwere Erkrankung und bedarf intensiver Pflege. Zwar kommt täglich der Pflegedienst ins Haus, aber die ständige Betreuung leistet dennoch in erster Linie Josefine Meuser. Manchmal fragt sich die Pensionärin, wie lange ihre eigenen Kräfte dafür noch reichen. Doch seit sie an den Care Support Treffen bei der GdHP teilnimmt, meistert sie ihre schwierige Aufgabe viel gelassener als zuvor: „Ich fühle mich nicht mehr so allein“, erzählt sie. „Hier treffe ich Menschen, denen es ganz ähnlich geht wie mir und die meine Sorgen verstehen.“ **Care Support gibt es** erst seit gut einem Jahr: Bei einem Fachvortrag, den die Sozialen Dienste von Henkel am Standort

## Gemeinsam lernen mit fachlicher Beratung

Düsseldorf zum Umgang mit Demenz-Kranken organisiert hatten, sprachen einige Teilnehmer darüber, wie überfordert sie sich mit der Pflege ihrer Angehörigen fühlen und dass sie sich unterstützende Beratung und den Austausch mit anderen Betroffenen wünschen. „Das“, erzählt Regina Neumann-Busies, Diplom-Pädagogin der Sozialen Dienste von Henkel, „war die Initialzündung für unser Projekt ‚Care Support‘. Kurz gesagt: Mit diesem Angebot, fachlich begleitet in der Gruppe gemeinsam zu lernen, unterstützt das Unternehmen Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre mit pflegebedürftigen Angehörigen.“

**Die regelmäßigen Treffen** mit bis zu 20 Teilnehmern finden im Veranstaltungssaal der GdHP statt. Regina Neumann-Busies moderiert die Treffen gemeinsam mit

Gabriele Eggert, die als Pensionärsberaterin für die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre tätig ist. Sie ist in allen sozialen Belangen eine kompetente und hilfreiche Ansprechpartnerin. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Professor Elisabeth Bubolz-Lutz, einer erfahrenen Geragogin, die einige Publikationen zum Thema Pflege in der Familie veröffentlicht hat.

**Die Teilnehmer sind sich einig:** Care Support gibt ihnen viel Kraft. Henkel-Pensionär Werner Hesse, der nicht nur seine Frau betreut, sondern sich auch um einige seiner früheren, inzwischen hoch betagten Kollegen kümmert, schätzt den Lerneffekt aus den Treffen. „Ich versuche, vieles was ich hier an Ideen mitnehme, in meinem Alltag umzusetzen“, sagte er.

**Das gemeinsame Lernen** ist auch für Regina Neumann-Busies eine bereichernde

de Erfahrung: „Gabi Eggert und ich sind jedes Mal erstaunt, wie viele Ideen und hilfreiche Vorschläge aus den Diskussionen erwachsen. Das würde keinem von uns allein im stillen Kämmerchen einfallen.“

**Ein weiterer positiver Effekt:** „Die Mitglieder der Gruppe“, sagt Regina Neumann-Busies, „sind inzwischen selbst Experten und Multiplikatoren – und davon kann es gar nicht genug geben, denn immer mehr Familien haben pflegebedürftige Angehörige und leiden unter der hohen Belastung.“

**Den Erfolg des Projekts** sieht sie auch noch auf ganz andere Weise bestätigt: „Wir können zusammen lachen. Wer es in einer so schwierigen Lebenssituation wie die Teilnehmer des Projekts Care Support schafft, aus ganzem Herzen zu lachen, der ist auf einem guten Weg, mit der enormen Belastung fertig zu werden.“

### CARE SUPPORT

ist ein offenes Gruppenangebot. Falls Sie sich ebenfalls um einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern, können Sie gern an den Treffen teilnehmen. Melden Sie sich einfach bei

Gabriele Eggert,  
Telefon 0211 / 75 98 386  
Fax 0211 / 75 98 385  
E-Mail  
g.eggert@henkel-pensionaere.de



Ein eingespieltes Team: die Moderatorinnen Regina Neumann-Busies (links) und Gabriele Eggert.

## HOHES ÖFFENTLICHES INTERESSE FÜR CARE SUPPORT

### Vorbildliches Projekt – ausgezeichnete Personalpolitik

Mit Care Support hat Henkel ein in Deutschland bislang einmaliges Angebot entwickelt. Bereits mehrfach wurde Regina Neumann-Busies eingeladen, dieses Projekt vorzustellen – so zum Beispiel im April beim Ökumenischen Kirchentag in München im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler und dem früheren SPD-Vorsitzenden Franz Müntefering oder im Herbst bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen. Care Support ist bei Henkel aber nur eins von vielen Angeboten speziell für ältere Mitarbeiter. Ebenso zählen dazu beispielsweise „55+“, ein Seminar zur Vorbereitung auf den Ruhestand, aber auch gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Alle diese Bausteine gehören zur altersgerechten Personalpolitik von Henkel – und die wurde Ende November mit dem internationalen Arbeitgeberpreis der AARP ausgezeichnet. Die US-amerikanische Seniorenorganisation AARP ist der weltweit größte Seniorenverband. Den Preis für altersgerechte Personalpolitik vergibt die AARP gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V., dem



Vorbildlich fand Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler Care Support, wovon Regina Neumann-Busies ihm berichtete.

Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund und dem Demographie-Netzwerk e.V. jedes Jahr an 15 Unternehmen oder Institutionen auf der ganzen Welt.



In Brüssel wurde Henkel mit dem angesehenen AARP-Award für altersgerechte Personalpolitik geehrt. Von links: AARP-Präsident W. Lee Hammond überreichte die Auszeichnung an Personalchefin Kathrin Menges, Global Diversity Managerin Anke Meier und Regina Neumann-Busies von den Sozialen Diensten.





## Henkelaner helfen

Die Henkel Friendship Initiative bittet die Henkel-Pensionäre um Unterstützung: Der gemeinnützige Verein will im nächsten Sommer 20 Ferienprojekte für sozial benachteiligte Kinder finanzieren. Dafür braucht die HFI Ihre Spenden.



**Christel Fehlberg** wurde von den Delegierten zum zweiten Mal in den Vorstand der GdHP gewählt. Zugleich ist sie Vorsitzende der Henkel Friendship Initiative (HFI) – und das bereits seit

beinahe zehn Jahren. „Die Henkel Friendship Initiative ist 2003 aus dem Henkel-Förderwerk Genthin e.V. hervorgegangen“, fasst sie die Geschichte des gemeinnützigen Vereins zusammen. „Das Henkel-Förderwerk Genthin wurde 1991 von Henkel-Mitarbeitern und Mitgliedern der Familie Henkel gegründet, um nach der Wiedervereinigung dem wirtschaftlichen und sozialen Zerfall der Region entgegenzuwirken. Wir haben mit vielen Projekten und Angeboten geholfen – von der Bürgerberatung über Jugendarbeit bis zu Existenzgründer-Seminaren.“ Nachdem Genthin wieder Fuß gefasst hatte, erweiterte der Verein sein Engagement: „Als Henkel Friendship Initiative helfen wir seit 2003 weltweit nach Katastro-

phen und unterstützen darüber hinaus eine Vielzahl sozialer und integrativer Projekte in ganz Deutschland“, berichtet Christel Fehlberg. „Im kommenden Sommer wollen wir aus Anlass unseres 20-jährigen Bestehens 20 Ferienprojekte für sozial benachteiligte Kinder finanzieren – in Genthin und an Henkel-Standorten in ganz Deutschland immer in Partnerschaft mit anerkannten Jugendeinrichtungen. Dazu bitten wir Sie, die Henkel-Pensionäre, um Ihre Spende. Wir versichern Ihnen, dass jeder Beitrag zu 100 Prozent für die Ferienaktion ‚Henkelaner helfen‘ verwendet wird.“

**Henkel Friendship Initiative e.V.**  
**Kontonummer 642222**  
**BLZ 50010700 (Degussa-Bank)**  
**Stichwort „Henkelaner helfen“**  
**Bei Spenden ab 200 Euro bitte Adressangabe nicht vergessen, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Bei Spenden bis zu 200 Euro reicht es, den Finanzämtern die Einzahlungsbelege oder die Kontoauszüge vorzulegen.**

### AUS DER ALTERSVERSORGUNG



## Wegfall der Lohnsteuerkarte in Papierform ab 2011

**Sie kamen mit der Post und waren mal rosa, im nächsten Jahr hellblau, dann blassgrün: die Lohnsteuerkarten.**

Ordentliche Zeitgenossen hefteten sie sofort in ihrem „Steuern-Ordner“ ab, andere suchten sie jedes Mal, wenn es wieder Zeit wurde für die Steuererklärung, verzweifelt in allen Schubladen und Papierstapeln. Die ewigen Sucher können bald erleichtert aufatmen: „Wie Sie sicher der Presse entnommen haben, werden die Lohnsteuerkarten aus bunter Pappe abgeschafft und 2012 durch eine elektronische Lohnsteuerkarte ersetzt“, erklärt Martina Baptist, Leiterin der Altersversorgung und Mitglied im Vorstand der GdHP. „Die neue Lohnsteuerkarte hat auch einen neuen Namen. Sie heißt ELStAM, was nichts anderes ist als die Abkürzung der bürokratischen Wortschöpfung Elektronische LohnSteuerAbzugs-Merkmale.“

Für das Jahr 2011 gilt die diesmal gelbe Lohnsteuerkarte aus dem Jahr 2010 mit allen eingetragenen Merkmalen weiter. „Sollten Sie jedoch eine Änderung der eingetragenen Merkmale für das Jahr 2011 wünschen (z. B. Änderung des eingetragenen Freibetrages), wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt“, empfiehlt Martina Baptist. „Bisher gehörte die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale zu den Aufgaben der Einwohnermeldeämter, doch ab 2011 sind dafür die Finanzämter zuständig.“

**Kontakt: HRDirect**  
**Telefon 0211 / 797 9000**  
**E-Mail HRDirect@henkel.com**

# Gruppenleben

Die einen wandern, die anderen unternehmen eine Bootsfahrt, manche besichtigen gemeinsam historische Sehenswürdigkeiten oder treffen sich einfach nur zu einem gemütlichen Beisammensein: Jede Gruppe der GdHP gestaltet ihr Jahrestreffen ganz nach den eigenen Wünschen.



- **Henkel-Ecolab NRW**  
(Rolf-Theo Beerschwenger)  
Sea Life, Königswinter
- **Raesfelderkreis** (Herger Eggerts)  
Wandertage in Altenahr
- **Cosmetic Westfalen** (Heinz Alvermann)  
Brunnenmeisterhaus, Bad Oeynhausen
- **Teilnehmer A-F-R** (Günter Konrad)  
Delft, NL
- **Genthin Verwaltung** (Rolf Lange)  
Lübbenau, Spreewald
- **PSP/Techn. Aus-und Fortbildung 667.310** (Peter Pattusch)  
Hotel Gethmann, Monheim
- **Pritt Rollerskater** (Hilmar Rudolf)  
Lübener Tenne
- **Arbeitsstudien 659.5** (Josef Schierl)  
Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Genthin Forschung** (Siegfried Schmidt)  
Töpferei + Museum in Görtz und Belzig
- **Henkel-Ecolab Nord** (Rolf Schmiedel)  
Erlebnisfahrt Lauenberg
- **Fuhrpark, Entsorgung 633.0; 633.1**  
(Dieter Dörne) Kleingarten Henkel
- **Seminar Marienfeld-Klosterpforte '98**  
(Rolf Emmerich) Kloster Corvay
- **WM AD Baden-Württemberg**  
(Lorenz Groß) Koblenz und Burg Eltz
- **BKK** (Helmut Laufs) Landtag,  
Rheinturm + Schifffahrtsmuseum, Ddf.
- **Industrieklebstoffe AI** (Michael Nolte)  
Schloss Brühl
- **Raesfelder-Kreis** (Dr. Rolf Puchta)  
Erdölmuseum Wietze
- **A-F-R April '93** (Wolfgang vom Stein)  
3 Tage Xanten
- **Druckerei** (Wolf Dieter Wollgast)  
Gartenfest, Ddf.
- **Textil-Technik** (Erwin Becker) Dresden
- **Reisedienst, Bankabteilung, Kasse**  
(Hildegard Hassenpflug) Hotel Lindner, Ddf.
- **Thompson K, KO, SU** (Klaus Koop)  
Bad Camberg-Würgas, Dauborn
- **A-F-R März '99** (Dr. Peter Lorenz)  
Innenstadt + Rathaus Bremen
- **Veredlung 520/534/537/Werkst.**  
(Harald Strauß) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Chem.-techn. Auslandsber.**  
(Christa Brauer) Afghanistan-Ausstellung  
Bonn

Wiedersehen „Im grünen Winkel“: In einer Garten-Gaststätte ganz in der Nähe vom Düsseldorfer Henkel-Werk feierte die Gruppe 19 ihr Jahrestreffen. Alle Pensionäre dieser großen Gruppe arbeiteten früher in der Waschmittelproduktion von Henkel.



Pause mit schöner Aussicht: Im September feierte der Raesfelderkreis (Gruppe 64) sein zehnjähriges Bestehen mit einer Wandertour durch das Ahrtal.



Die Pensionäre von Sichel in Hannover (Gruppen 76, 110, 147 und 189) besichtigten das Zisterzienserkloster Walkenried. Nach der Führung gab's im Speisesaal der Mönche ein herzhaftes „Harzer Kniesteressen“.

- **Farbeimer und Gipskopf**  
(Roland Geisler) Dresden
- **Cosmetic NRW** (Johannes-Josef Krins)  
Renaissance Hotel, Ddf.
- **Fußbodentechnik** (Dr. Manfred Leder)  
Altstadt Ddf.
- **Hessisch-westfälischer Rhein-Express**  
(Jürgen Müller) Schloß Auerbach
- **Digitales Fotografieren** (Rainer Bergner)  
Schiffshebewerke Wulfen
- **Henkel-Böhme Gr. 2** (Günther Kriescher)  
Märchenwald Altenberg
- **WM-Aufbereitung 567.510**  
(Walter Lohmüller) Lippstadt
- **Bayern Ost** (Gerhard Benker)  
Burg Thann, Nürnberg
- **Ingenieurbetreuung FEA** (Klaus Bischof)  
Schalander, Ddf.
- **AC Klebstoffe HD** (Manfred Fisch)  
Schwerin
- **Genthin 2009** (Gudrun Hoth)  
Hof Königsrode, Tuchheim
- **Thompson MI-BI-OS-MS** (Ernst Miethig)  
Schloß Nordkirchen
- **Henkel-Ecolab Franken** (Herbert Müller)  
Basilika Gößweinstein
- **Anlagenabrechnung**  
(Christian Spiegelhauer) Nordpark, Ddf.
- **Thompson A, M, LA** (Fritz Bischoff)  
Burg Prunn, Altmühlal



- **Henkel-Böhme ID** (Dieter Düssel)  
Pilsner Urquell, Ddf.
- **Henkel-Ecolab** (Friedhelm Gondek)  
Lambertuskirche, Ddf.
- **Henkel-Ecolab Bad.-Würt.**  
(Karl-Friedrich Haas) Freiburg
- **Genthin Produktion** (Hubert Heurich)  
Waren und Klink
- **Henkel-Böhme Süd Rosenheim**  
(Manfred Krug) Seiseralm
- **Abt. 577 Persil-Packerei**  
(Elfriede Klamet) TC Holthausen, Ddf.
- **Werdersee-Treff** (Friedrich Lietz)  
Klosterhof Aue, Bad Zwischenahn
- **Abt. 567/565 WDP, Pulverfabrik**  
(Kurt Rossolek) Im grünen Winkel, Ddf.
- **Wasserglas-Verkauf**  
(Rosemarie Schlebusch)  
Sea Life Oberhausen
- **Region Würzburg**  
(Hans-Jürgen Schabenberger)  
Festung Marienburg, Würzburg
- **Spül- und Reinigungsm. + Abt.622.1 + Sulfier- und Mischbetr.**  
(Wolfgang Schmidt) Alte Stadtgrenze, Ddf.
- **A-F-R April '98** (Inge-Marita Thißen)  
Rest. Monberg, Monheim
- **Thomsit Süd** (Herbert Wiesweg)  
Sinsheim
- **Thompson F, KS, FD, MA**  
(Paul Ehrnsperger)  
Landhaus Klosterwald, Lich

**Bild oben links:** Die Gruppe 11 – Regionalgruppe Thompson Neckarsulm-S-UL – bei einem Spaziergang mit Blick auf den „Fleiners Eselsberg“ in der Nähe von Heilbronn.

**Bild oben:** Das Renaissance Hotel in Düsseldorf ist traditioneller Treffpunkt der Gruppe 114 Cosmetic NRW – so auch im vergangenen Sommer.

**Bild links:** Am Pranger – die Burg Waldeck in Franken-berg war im September das Ziel der Pensionäre von Henkel-Ecolab Südwest (Gruppe 215).





**Bild ganz links:** Die Mitglieder der Henkel-Böhme Gruppe II (Gruppe 223) trafen sich im August in Altenberg.

**Bild links:** Die Pensionäre vom Waschmittelvertrieb (AD) Henkel-Böhme Süd, Augsburg (Gruppe 203) besuchten im September die Festung Marienberg in Würzburg.



**Bild oben links:** Zu einer Stadtführung durch den Ort Spalt in Franken traf sich im August die Gruppe 212 Henkel-Ecolab München.

**Bild oben:** Zu Besuch bei den Fischen: Die Gruppe 216 Henkel-Ecolab NRW sah sich Anfang Juli im „Sealife“ um.

**Bild links:** Der Ingenieur-Mittagstisch/Stammtisch (Gruppe 146) startete im September zu einer Floßfahrt auf der Saale.



- **Rhöner Tage '98** (Randolf Hänisch)  
Oepfershausen
- **Chemie-Ingenieure** (Lothar Halm)  
Jägerhof, Ddf.
- **Ehemalige der Kostenabrechnung**  
(Helene Kiss) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Henkel-Cosmetic Köln '96**  
(Christoph Kranast) Saarburg
- **Thompson Düsseldorf** (Theodor Lütke)  
**+ Thompson NE, KR, MG, AC**  
(Norbert Deckers) **+ Thompson-Siegel**  
(Ingrid Schattka) **+ Thompson-Siegel**  
(Joachim Scholz) Renaissance Hotel, Ddf.
- **Kosmetik Bayern** (Ernst Menz)  
Donauhotel Ingolstadt
- **Patent-Abteilung** (Helga Schwarte)  
Rheinterrasse Benrath, Urdenbach

## ERFAHRUNGEN GEMEINSAM SINNVOLL NUTZEN

### Zuhause in der ganzen Welt

**Henkel-Pensionär Manfred Svoboda sucht Henkelaner im Ruhestand, die – wie er selbst – langjährig im Ausland gearbeitet und gelebt haben.**

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Ende 2003 war Svoboda 15 Jahre lang für Henkel in der Welt unterwegs, in den USA, London, Singapur, Shanghai, Hongkong und Israel. Danach wirkte er freiberuflich bis 2009 mehrmals im Jahr an Auslandsprojekten mit. „Mich interessiert ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit anderen Pensionären“, sagt er. „Dabei könnten wir auch darauf hinzielen, unser Wissen und die vielfältigen Erfahrungen sinnvoll für ehrenamtliche Engagements einzusetzen.“

#### Kontakt

**Manfred Svoboda**

**Telefon 0211 / 25 36 91, E-Mail emsv1970@aol.com**



Die Gruppe 112 Cosmetic Nord erkundete bei einem Stadtrundgang Lüneburg.



Die Gruppe 116 Cosmetic Südwest II Baden-Württemberg besichtigte die Teigwarenherstellung im NudelLaden in Mengen-Ennepach.

# Urlaub mit Genuss



Ein neues Jahr beginnt: Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst, gönnen Sie sich ein paar Wellness-Tage oder lassen Sie sich von Natur und Kultur inspirieren. Nutzen Sie unsere extra-günstigen Hotel-Angebote für Ihre ganz persönliche, genussvolle Aus-Zeit.



**Bild oben:** Die Gruppe 190 „Pensionäre der Henkel-Ecolab“ spazierte im September durch die Düsseldorfer Altstadt und besichtigte dabei den Alten Schlossturm und die Kirche St. Lambertus.



**Bild links:** Die Regionalgruppe Thompson A/M/LA Bayern (Gruppe 13) besuchte das Altmühltal und stieg hinauf zur Bug Prunn.

## DIE MITGLIEDERLISTE DER GDHP WIRD IMMER LÄNGER

### Mitgliedsnummer 7000



**Im Jahr 2010 wuchs die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre um rund 300 Mitglieder.**

Helga Spelthahn ist bereits seit sechs Jahren im Ruhestand. Nach einem Treffen mit früheren Kollegen aus dem Liofol-Verkauf entschied sich die Henkel-Pensionärin, die mit ihrem Mann in Korschenbroich lebt, vor kurzem zum Beitritt in die GdHP. Bald darauf überraschte sie Beate Seipp von der GdHP-Geschäftsstelle: „Herzlichen Glückwunsch, Sie sind unser siebentausendstes Mitglied!“ Bei einem Besuch in der Bergiusstraße überreichte der GdHP-Vorsitzende Bruno Buse der aktiven Pensionärin einen Blumenstrauß als Willkommensgruß.

Inzwischen ist die fortlaufende Liste der Mitglieder bereits bei Nummer 7.122 angekommen. „Vor wenigen Monaten haben wir uns bei allen Schwarzkopf-Pensionären, die noch nicht der GdHP beigetreten waren, mit einem freundlichen Brief in Erinnerung gerufen und gefragt, ob sie von uns betreut werden möchten“, berichtet Bruno Buse von einer erfolgreichen Aktion zur Mitgliederwerbung. „Bis jetzt haben wir schon 240 Rückmeldungen bekommen – alle mit einem klaren ‚Ja!‘“

## Die Kraft der Natur

Inmitten von Seen und Wäldern: Das **Park Hotel Fasanerie** in Neustrelitz ist der ideale Ort für alle, die in der Natur Erholung und Ruhe suchen. Ein komfortabler, angenehm ländlicher Stil zeichnet das Hotel aus, das etwa auf halbem Weg zwischen Berlin und der Ostseeküste am Eingang zum Müritz-Nationalpark liegt. Die Mecklenburgische Seenplatte und die Feldberger Seenlandschaft sind nicht weit entfernt. Zum Hotel selbst gehört ein kleiner Park mit eigenem Weiher. Den Henkel-Pensionären macht das Hotel ein äußerst attraktives Angebot: nur 99 Euro pro Person für zwei Übernachtungen im Standard-Doppelzimmer inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, einem abendlichen "Fasanengericht" nach Empfehlung des Chefkochs, wahlweise einer Eintrittskarte für den Besuch des Tierparks Neustrelitz oder des Freilichtmuseums „Slawendorf“ und obendrein einem Leihfahrrad für einen Tag. Außerdem erhalten Henkel-Pensionäre während ihres Aufenthalts alle Cocktails des Hauses zum halben Preis. Aufschlag für Einzelzimmer: 70 Euro. Das Angebot gilt ganzjährig nach Verfügbarkeit.

**Infos und Reservierungen direkt im Park Hotel Fasanerie**  
Telefon 03981 / 48 900  
[www.parkhotel-neustrelitz.de](http://www.parkhotel-neustrelitz.de)



## „5 für 4“ am Bodensee

Vom tierischen Trubel des Salemer Affenbergs hinein in die barocke Pracht der Wallfahrtskirche Birnau, weiter am Ufer entlang ins Pfahldorf aus der Jungsteinzeit, 'rauf auf die Meersburg und dann 'rüber auf die Blumeninsel Mainau: Am Bodensee reihen sich kulturelle und landschaftliche Preziosen aneinander wie Perlen an einer Kette. Viel Komfort und Entspannung finden Sie im **Parkhotel St. Leonhard** in Überlingen. Den Henkel-Pensionären macht das mehrfach ausgezeichnete, schön gelegene Hotel mit Blick auf den See ein besonders günstiges Angebot: Vom 3. Januar bis 31. März und vom 4. Oktober bis 18. Dezember bekommen Sie den fünften Tag Ihres Aufenthalts geschenkt. Der Komplettpreis für dieses Spezialangebot mit 20 Prozent Rabatt beträgt 289 Euro für fünf Übernachtungen pro Person im Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet. Darin enthalten ist die freie Nutzung der Finnischen Panorama-sauna, des Sanariums, des Kräuterdampfbads, des Crashed-Ice-Brunnens und des Hallenschwimmbads. Bademäntel und Badeschlappen liegen im Zimmer für Sie bereit. Ein zusätzliches Extra für die Henkel-Pensionäre: zehn „schwerelose“ Minuten auf der Softpack-Liege im hoteleigenen Spa.

**Infos und Reservierungen direkt im Parkhotel St. Leonhard**  
Telefon 07551 / 808 100  
[www.parkhotel-st-leonhard.de](http://www.parkhotel-st-leonhard.de)

## Kulturstadt Dresden

Ob Semperoper, Frauenkirche oder grünes Gewölbe: Dresden lässt das Herz von Kunst-, Musik- und Architekturliebhabern höher schlagen. Als komfortables Hotel empfiehlt sich „**The Royal Inn Leonardo Dresden**“, mitten in einem eleganten Villenviertel der Elbmetropole. Für Henkel-Pensionäre kostet die Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet nur 39,50 Euro pro Person (Einzelzimmerzuschlag 20 Euro). Das Angebot gilt ganzjährig nach Verfügbarkeit.

Telefon 0351 / 46 600  
[www.the-royal-inn.de](http://www.the-royal-inn.de)



## Traumhaftes Angebot

Atemberaubende Akrobatik, zauberhafte Magie: Ein Abend im **Tigerpalast Variété Theater Frankfurt** ist ein Fest für alle Sinne. Anschließend übernachten Sie nur fünf Gehminuten vom Theater entfernt im luxuriösen Ambiente des **Westin Grand Frankfurt** und genießen am nächsten Morgen das erstklassige Frühstücksbuffet des Hotels. Im Paketpreis von nur 99 Euro pro Person im Doppelzimmer (inklusive Eintrittskarte für die Abendshow im Tigerpalast) ist auch der Besuch des hoteleigenen Spa- und Wellnessbereichs enthalten. Das Angebot „Tigern & Träumen“ gilt bis zum 9. Januar von Dienstag bis Sonntag.

Telefon 069 / 92 00 220  
[www.tigerpalast.de](http://www.tigerpalast.de)

Die Netz-Redaktion dankt Arnim Werner, der seit 1997 unermüdlich Preisverhandlungen mit Hotels in ganz Deutschland führt und für Henkel-Pensionäre immer wieder besondere Vergünstigungen erwirken konnte. Ausführliche Beschreibungen dieser Angebote und weiterer Hotels, die für Henkel-Pensionäre ihre Preise senken, finden Sie zukünftig ausschließlich auf den Internet-Seiten der GdHP [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de) in der Rubrik Freizeit & Reisen.

# Schöne Aussichten...

... bietet der Veranstaltungskalender gleich zu Beginn des neuen Jahres. Lernen Sie, wie Sie Ihre Nebenkostenabrechnungen überprüfen können, erfreuen Sie sich an klassischer Literatur und moderner Fotokunst – und entdecken Sie Ihr eigenes künstlerisches Talent. Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, vorher in der GdHP-Geschäftsstelle an, Telefon 0211 / 75 98 391.



**MONTAG, 17. JANUAR, 10 UHR**

## Nebenkosten – die zweite Miete?

Die meisten Mieter erhalten im Frühjahr Post von ihren Vermietern: die Nebenkostenabrechnung für das zurückliegende Jahr. Fast immer ist das kein Anlass zur Freude, denn häufig ist eine hohe Nachzahlung fällig. Aber kann man sich als Mieter darauf verlassen, dass die Abrechnung auf jeden Fall korrekt ist? „Schön wär’s“, meint Diplom-Sozialarbeiter Ludger Knurr von den Sozialen Diensten. Der Experte für Verbraucherfragen rät, jede Abrechnung sorgfältig zu prüfen, bevor eine Nachzahlung geleistet wird. Aber dazu muss man die Zahlenakrobatik auf den Seiten erst mal verstehen! Wie eine Abrechnung zu lesen ist und welche Details besonderes Augenmerk erfordern, zeigt Ludger Knurr anhand von praktischen Beispielen.

**MONTAG, 24. JANUAR, 16.00 UHR**

## Preziosen aus dem „Schatzkästlein“

Johann Peter Hebel – den kennen Sie nicht? Der ist auch schon lange tot, aber die eine oder andere seiner Geschichten kennen Sie bestimmt. Freuen Sie sich auf „Aha“-Erlebnisse, wenn der Autor, Rezitator und Dozent Dr. Marius Fränzel aus Hebels »Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes« vorliest. 1811 erschien dieses reichhaltige und abwechslungsreiche Lesebuch, das bis heute wenig von seiner Faszination eingebüßt hat. Anlässlich des 250. Geburtstages von Johann Peter Hebel hat Marius Fränzel ein ebenso interessantes wie unterhaltsames Programm zusammengestellt, in dem er vom Leben des Theologen und Dichters erzählt und ihn selbst in seinen schönsten Texten zu Wort kommen lässt. **Kostenbeitrag: 2,50 Euro**



**DIENSTAG, 1. MÄRZ, 14.30 UHR**

## Ihre Kunst aus Leim und Servietten

Man muss nicht malen können, um ausdrucksstarke Bilder zu kreieren. Die Serviettentechnik eröffnet ganz neue Möglichkeiten für alle, die selbst kreativ werden möchten. Die Henkel-Mitarbeiterin und Freizeitkünstlerin Melanie Heek zeigt Ihnen im Praxis-Kurs, wie Sie mit Leim und Servietten Ihre ganz eigene Kunst erschaffen können – zum Beispiel mit Motiven, die schön in die Osterzeit passen. Melanie Heek, die bereits mehrere erfolgreiche Ausstellungen präsentiert hat, hat sich auf Wunsch der GdHP zu einem Workshop „Serviettentechnik“ für interessierte Henkel-Pensionäre bereit erklärt. Das benötigte Material stellt sie zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

## Neue Nachbarn gesucht!

In der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage – dort befindet sich auch die Geschäftsstelle der GdHP – ist eine schöne Dachgeschosswohnung frei für neue Mieter: 3 Zimmer plus Küche, Diele, Bad und Dachterrasse, Gesamtfläche ca. 77 Quadratmeter  
Adresse: Bergiusstraße 13 in Düsseldorf-Holthausen  
Miete: 636,00 Euro plus 300,00 Euro Nebenkosten-Vorauszahlung (einschließlich Notruf!)

**Ansprechpartner:**  
Henkel AG & Co. KGaA,  
Wohnungsverwaltung, Monika Funk  
Telefon 0211 / 797-3971  
E-Mail [monika.funk@henkel.com](mailto:monika.funk@henkel.com)



## Foto-Kunst im Doppelpack

Architektur fasziniert den Henkel-Pensionär und Foto-Künstler Rainer Bergner. Derzeit setzt er Treppenhäuser groß ins Bild: Auf Einladung des Benrather Kulturkreises präsentiert Rainer Bergner bis zum 30. Dezember Bilder aus seiner neuen Serie „Treppenhäuser in Düsseldorf“ in der Orangerie des Schlosses Benrath. Seine großformatigen Fotos zeigen repräsentative wie auch moderne Treppenhäuser in raumgreifenden Perspektiven. Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet (außer an den Weihnachtstagen 24. bis 26. Dezember). Noch bis zum 22. Januar läuft eine weitere Ausstellung des Künstlers im Museum Goch. Dort zu sehen sind ausgewählte Bilder aus seiner Serie „Umgenutzte Kirchen“, die jetzt neuen Zwecken dienen.

**Öffnungszeiten:** dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr. Adresse: Museum Goch – Arnold Jansen Haus, Frauenstraße 8, 47574 Goch